Zeitschrift: Berner Rundschau: Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik

und bildende Kunst in der Schweiz

Herausgeber: Franz Otto Schmid

Band: 3 (1908-1909)

Heft: 13

Artikel: Trutzlied

Autor: Hügli, Emil

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-747997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Grutzlied.

Euch finstern Grabesnächten, Dir Welt voll Schmerz und Schmutz, Euch ewig dunklen Mächten — Ich jauchze euch zum Grutz.

Zerstörende Elemente, Feinde von Lust und Licht, Nicht, daß ich euch nicht kennte! Wer kennte euch denn nicht?!

Ihr grabt mit glühenden Zangen Uns eure Runen ein, Dem heiligsten Verlangen Setzt ihr den Leichenstein.

God ist es und Vernichten,
Was euch Natur beschied —
Grutz euch! Ich will erdichten
Ein jauchzend Lebenssied —

Ein Lied, das aus Erbarmen, Aus Liebe tief entsprang; Den läkt es nicht verarmen, Der es mit Inbrunst lang.

Emil hügli.

